

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

143 (24.5.1912) Zweites Blatt

Bezugspreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Mitterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen:
die einseitige Beilage über den Raum 20 Pfennig. Restameile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigenannahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanstöße: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Zweites Blatt Begründet 1803 Freitag, den 24. Mai 1912 109. Jahrgang Nummer 143

Delcassés Niederlage.

(Eigener Bericht.)
Paris, 22. Mai. Das Scheitern der Kandidatur Delcassés wird von dessen persönlichen Gegnern in der Presse, „Figaro“ und „Leclair“ voran, und mündlich noch mehr von den Sozialisten mit unerbittlicher Freude begrüßt. Abg. Jaurès bezeichnet den Mißerfolg der Bemühungen Delcassés, sich die Nachfolge Henri Brissons zu sichern, in der „humanité“ mit erschütterndem Wohlbehagen und meint, der starke Wind, der von den Freunden Delcassés in die Segel seiner Worte geblasen worden wäre, hätte diese einfach zerrissen, so daß das kleine Schiff knapp vor der Einfahrt in den ruhigen Hafen allen Annehmlichkeiten der parlamentarischen Bogen preisgegeben sei. Obwohl die zwei bedeutendsten Gruppen der radikalen Mehrheit, die sozialistisch-radikale und die radikale, nach einer Reihe von widersprechenden Beschlüssen sich für eine Vollversammlung ausgesprochen, die den einzigen Kandidaten der republikanischen Gruppen bezeichnen soll, hat Marineminister Delcassé noch am Dienstag abend seinen Bericht auf die Kandidatur öffentlich bekannt gegeben. Besonders schmerzhaft muß Herr Delcassé es empfunden haben, daß seine eigene Gruppe, die radikale Linke, der beiläufig auch Abg. Etienne angehört, sich entschieden geweigert hat, offen für ihn Partei zu ergreifen, ja sogar gewillt schien, die Kandidatur des Abg. Cochery, Vorsitzenden des Budgetausschusses, zum Besten zu erheben und nur auf dessen ausdrücklichen Wunsch davon Abstand nahm. Gerade in dem Augenblicke, da Herr Cochery diese Erklärung abgab, erschienen die 3 Delegierten der sozialistisch-radikalen Gruppe in der Fraktions-Vollversammlung der radikalen Linken mit der Meldung, die Sozialistisch-radikalen haben beschlossen, für Donnerstag eine Vollversammlung der Republikaner einzuberufen. Unter solchen Umständen pflichtete die radikale Linke der Vollversammlung bei und hob die Sitzung unregelmäßig auf. Als aber die drei Delegierten nach ihrer eigenen Gruppe zurückkehrten, erfuhren sie zu ihrer großen Verblüffung, daß diese inzwischen über ihren Kandidaten abgestimmt und den ehemaligen Unterstaatssekretär René Renoult, Vorsitzenden der Gruppe, mit 55 gegen 7 Stimmen, die auf Delcassé entfallen waren, als ihren Kandidaten bezeichnet hatten. Die Verwirrung, die dadurch hervorgerufen wurde, war eine derartige, daß man überhaupt nicht mehr wußte, wie dieser ein Ende gemacht werden könnte, und deshalb begrüßte man als eine wahre Erleichterung den Antrag, für Donnerstag Vormittag die Probebestimmungen anzuordnen. Dieser soll feierliche Debatte vorausgehen, da man hofft, daß die Verhandlungen vom Mittwoch hinreichen dürften, um eine einzige republikanische Kandidatur ausfindig zu machen. Da Marineminister Delcassé nicht mehr in Betracht kommt und auch sein gefährlichster Mitbewerber, Vizepräsident Etienne, nicht mehr auf die Unterfütterung der Sozialistisch-radikalen zählen kann, die sich für Herrn René Renoult erklärt haben, so gewinnt der Kompromißkandidat Cochery Ausichten auf Erfolg. Die Gemäßigten, die Konservativen, die Nationalisten und die unifizierten Sozialisten haben sich vorläufig jeder Äußerung enthalten, scheinen aber gemäßigt, gemeinsam für den Abg. Paul Deschanel zu stimmen, dessen Kandidatur in den Fraktionsversammlungen fast gar nicht erwähnt wurde. In der radikalen Presse macht sich ein tiefes Unbehagen über den Verlauf der Dinge am Dienstag fühlbar und allgemein wird das Verlangen laut, daß die Republikaner den unangenehmen Eindruck vermeiden müssen, den die Verhandlungen vom Dienstag nicht nur im Parlament, sondern auch im ganzen Lande hervorgerufen. Auf keinen Fall dürfen der Rechten und der äußersten Linken den Sieg erleichtern, der für die republikanische Partei geradezu von vernichtender Wirkung sein müßte. Die Anhänger Delcassés geben noch immer die Hoffnung nicht auf, daß es ihnen schließlich gelingen wird, den Marineminister zu veranlassen, die Kandidatur doch noch anzunehmen; allein, hierzu dürfte sich Herr Delcassé wohl kaum entschließen können.

Folgende telegraphische Meldungen liegen noch vor:
Paris, 23. Mai. Bezüglich der auf der Tagesordnung der heutigen Kammerverfassung stehenden Wahl eines Nachfolgers Brissons herrscht unter den republikanischen Parteien eine beispiellose Zersplittertheit. Vorläufig sind nicht weniger als vier Kandidaten — Cochery, Deschanel, Etienne und Renoult — aufgestellt und es ist sogar möglich, daß bis heute nachmittags noch weitere Bewerbungen aufstehen. Man glaubt allgemein, daß drei Wahlgänge notwendig sein werden, um zu einem Ergebnis zu gelangen. Bemerkenswert ist, daß Deschanel, dessen Wahlausichten noch vor etwa acht Tagen als gleich Null angesehen wurden, jetzt diesfalls als der aussichtsreichste Kandidat gilt.
Paris, 23. Mai. Nachdem Renoult auch als Kandidat für die Präsidentschaft in der Kammer verzichtet hat, bleibt als einziger Kandidat der radikalen Partei Cochery.

Eine seltsame Wendung.

Wir lesen in der „Köln. Zig.“:
Sonderbar, höchst sonderbar. Es geschah Zeichen und Wunder: rechter Hand, linker Hand, alles vertauscht! Wasserfordern fordert Arm in Arm mit Erzberger sein Jahrhundert in die Schranken und sie beantragen gemeinsam eine Besichtigung, nachdem gerade diese Besichtigung es gewesen, derenwegen Zentrum und Konfessionale den Bilowblock gelpregnet und drei Jahre lang die Linke aufs bitterste beschuldigt haben. Ja, die „Köln. Volkszeitung“ spricht schon von einem neuen Block derer, die guten Willens sind, und zwar

einem Block, den sie nicht auf dem einen Gesichtspunkt der Bekämpfung der Sozialdemokratie begründen möchte. Und auch das bedeutet die neue Lage recht eigenartig, daß gerade dieses Zentrumsblatt zu wissen glaubt, selbst der Reichstangler stelle sich heute seine Sammlungspolitik nicht mehr ausschließlich unter der Richtung gegen die Sozialdemokratie vor. Nun haben sämtliche bürgerlichen Parteien mit Ausnahme der Polen, also selbst die Konservativen, beschlossen, der allgemeinen Besichtigung im Grund-

Telephonischer Spezial- u. Nachtdienst

(Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Jhr. v. Schorlemers Zusammenstoß mit dem Zentrum.

(Eigener Drahtbericht.)
Berlin, 23. Mai. Gelegenheitlich der dritten Beratung des Besichtigungsgesetzes im preussischen Abgeordnetenhaus bekämpfte der Abg. Marg (Zentrum) den Entwurf und betonte, er müsse seiner tiefsten Betrübnis und seiner Enttäuschung Ausdruck geben bezüglich der Erklärung des Landwirtschaftsministers, monach bezüglich der Konfessionen ein Unterschied bei der Ansiedelung gemacht werden solle. (Verbalte Zustimmung und Rufe: Unrecht! im Zentrum.) Seine Partei werde das Gesetz ablehnen.

Der Landwirtschaftsminister erwiderte: Mit seiner Äußerung, daß unter Umständen auch auf die Konfession der Ansiedler Rücksicht genommen werden müsse, habe er keineswegs die deutschen nationalen Gesühle der Katholiken angehten wollen. Die Stärkung und Erhaltung des Deutschtums in den national gefährdeten Landesteilen werde eine stete Notwendigkeit bleiben, solange Preußen und das Königtum besthe. Sein Vater (Jhr. v. Schorlemer-Weß) wurde, als er im Jahre 1893 für die Militärvorlage eintrat, von der Zentrumsprelle als schlechter Katholik angegriffen. Er halte es für seine Pflicht, auf diese Aenderung der Gesinnung des Zentrums aufmerksam zu machen. (Große Unruhe im Zentrum; lebhafter Beifall rechts.) Er habe natürlich nicht sagen wollen, daß katholische Ansiedler überhaupt nicht angesiedelt werden dürften, sondern nur betont, daß erfahrungsgemäß das Deutschtum in polnischer Umgebung leicht unterliege und daß die gemeinsame Konfession dies begünstige. (Stürmische Hört! Hört!-Rufe im Zentrum.) Er glaube, daß sein Vater, den man gegen ihn ätzere, heute nicht anders urteilen würde.

Abg. v. Kardorff (freikons.) unterstützte den Minister und erklärte es für unglücklich, daß ein preussischer Beamter, wie der Oberlandesgerichtsrat Marg, seiner Regierung Verfassungsbruch vorwerfe.

Minutenlang war in dem einsehenden Lärm nichts zu verstehen als stürmische Pul-Rufe, in die von den polnischen Wänden ein lautes: „Herunter von der Tribüne!“ hineinpfiffte. Erst langsam flaute die Erregung ab.

Das Abgeordnetenhaus nahm das Besichtigungs-gesetz in dritter Lesung in namentlicher Abstimmung mit 212 Stimmen gegen 99 Stimmen an und lehnte den Zentrumsantrag gemäß Artikel 7 der Verfassungsurkunde, nach mindestens 21 Tagen eine nochmalige Abstimmung über das Besichtigungs-gesetz vorzunehmen, mit 211 gegen 98 Stimmen ab. Hierauf wurde ein Antrag des Staats-ministeriums auf Vertagung des Landtages vom 8. Juni bis zum 22. Oktober angenommen. Die nächste Sitzung findet am 7. Juni statt.

Es wäre vornehm, aus diesem Zusammenstoß irgendwelche politische Folgerungen ziehen zu wollen. Immerhin ist es beachtenswert, daß doch die inneren Zusammenhänge zwischen dem Zentrum und seinem bisherigen katholischen Reichsminister v. Schorlemer stark gelockert zu sein scheinen und daß auch die alte Freundschaft zwischen dem Zentrum und den Konservativen einen erheblichen Stoß erhalten hat.

Regierung und Postbeamte.

(Eigener Drahtbericht.)
Berlin, 23. Mai. Wie verlautet, hat die Reichspostverwaltung gegen den ersten Vorsitzenden des Verbandes mittlerer Reichspost- und Telegraphenbeamten, den Telegraphensekretär Briß (Berlin), Anklage wegen Dienstvergehens erhoben. Briß wird zur Last gelegt, daß er in dem Verbandsorgan böswillige Angriffe gegen die Reichs- und Staatsregierung und Verunglimpfungen des Staatssekretärs des Reichspostamtes gerichtet habe.

Der Erreger der Maul- und Klauenseuche gefunden?

(Eigener Drahtbericht.)
Berlin, 23. Mai. Nach einer Meldung der „Deutschen Tageszeitung“ soll der Erreger der Maul- und Klauenseuche nun endlich gefunden sein, und zwar von dem Präparator am hygienischen Institut der Universität Rostock, Grugel.

Eine Korps-Flugspende.

(Eigener Drahtbericht.)
Naumburg a. S., 23. Mai. Der hier tagende Köfener S.C. hat beschlossen, daß jeder aktive und inaktive Korpsstudent des R.S.C. 8 M für die

Flugspende geben soll, so daß voraussichtlich am 1. Juli der Sammlung 25 000 M aus Korpsmitteln überwiesen werden.

Kammerpräsident Deschanel.

(Eigener Drahtbericht.)
Paris, 23. Mai. (Kammer.) Im zweiten Wahlgang erhielt Deschanel 292 Stimmen, Etienne 208 Stimmen. Deschanel ist somit zum Präsidenten gewählt, und zwar dank den Gemäßigten Sozialisten, die ihm als Anhänger des Verhältniswahlgesetzes ihre Stimmen gaben.

Die Kongokommission.

(Eigener Drahtbericht.)
Paris, 23. Mai. Von französisch offizieller Seite wird gemeldet, daß als Datum für den Zusammenritt der deutsch-französischen Kommission zur Festsetzung der Grenze zwischen französisch-Kongo und Kamerun der 10. Juni bestimmt ist.

Generalfstreik der englischen Transportarbeiter.

(Eigener Drahtbericht.)
London, 23. Mai. Der Transportarbeiterverband hat beschlossen, den Generalfstreik zu proklamieren.

Es handelt sich um 100 000 Mann (damit würde der Londoner Hafen völlig still liegen). Auf der Getreidebörse machen sich bereits jetzt geschäftliche Beschränkungen bemerkbar. Sollte der Streik große Dimensionen annehmen, so würden binnen kurzer Zeit viele Mühlen stillstehen müssen.

London, 23. Mai. In Verbindung mit dem Streik der Hafenarbeiter haben gestern festschwebend die Fleischtransport nach dem Londoner Fleischmarkt von Smithfield befohlen. Man befürchtet eine weitere Ausdehnung des Streikes beim Transport von Lebensmitteln. Die Zahl der Ausständigen wird auf 10 000 bis 20 000 geschätzt. Außer der Weigerung, nicht mit nichtorganisierten Arbeitern zusammen zu arbeiten, werden jetzt auch Forderungen auf eine Lohnerhöhung vorgebracht. Die Regierung hat eine Untersuchung über die Ursache und die Umstände des Streikes angeordnet.

London, 23. Mai. Der Streik im Londoner Hafen breitet sich rasch aus. Die Bewegung ging von den auf der Themse arbeitenden Reichsteuern aus, ergriß darauf die Schauerleute am Ufer und erstreckt sich bereits auf die Rollhändler. Gestern abend wurde die Zahl der Ausständigen zwischen den beiden Grenzen des Londoner Hafens, London Bridge und Tilbury auf 20 000 geschätzt. Der Hauptgrund der Unzufriedenheit ist die bisherige Weigerung der Arbeitgeber die Gewerkschaft anzuerkennen. Es ist das Ziel der letzteren, alle Nichtgewerkschafter von der Arbeit auszuschließen.

London, 23. Mai. Die gefrige außerordentliche Konferenz des Bergarbeiterverbandes nahm eine Resolution an, die gegen die Entscheidung der Lohnkommission in einigen Revieren protestiert. In diesen hätten die Mindestlöhne nicht die Höhe erreicht, die man nach den Erklärungen des Premierministers Asquith und seiner Kollegen hätte erwarten können. Der Vorsitzende sämtlicher Lohnkommissionen hätte sich bei der Festsetzung der Mindestlöhne für Arbeiter geweiheit, den Durchschnittslohn eines Reviers zugrunde zu legen. Die Kommission müsse dagegen entschieden protestieren und erwarte von der Regierung Schritte, um diese Maßnahmen sofort zu beseitigen. Die Konferenz beauftragte einen Ausschuß, eine Beprechung mit der Lohnkommission nachzuziehen.

Straßenbahnunglück.

(Eigener Drahtbericht.)
Rom, 23. Mai. Der von Fratta Maggiore nach Neapel fahrende elektrische Zug ist auf absteigender Straße entgleist. 3 Wagen stürzten um und wurden zertrümmert. Bisher sind 16 zum Teil sehr schwer verletzte Personen unter den Trümmern hervorgezogen worden.

Kundschau.

Die Reichs-Besichtigsteuer.
Die „Badische Natlib. Korrespondenz“ schreibt: „Bekanntlich hatte das Zentrum den Antrag gestellt, die noch fehlende Kostenbedeckung der Beirvorlagen für die nächsten fünf Jahre zu schaffen durch Sinauschiebung der Ermäßigung der Zuckersteuer um 2½ Jahre bis 1. Oktober 1916. Die Nationalliberalen konnten diesem Antrag nicht zustimmen, sondern stellten den Euentualantrag, für den Fall der Annahme des Zentrumsantrages soll eine allgemeine Besichtigsteuer eingeführt

werden zu sein.

Weitere Details siehe „Letzte Nachrichten“.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 20 Seiten.

Ostseebad Bansin auf der Insel Usedom.
Schönst. aller Ostseebäder.
Nordseeinsel Spiekeroog.
Ruhiges Badeleben ohne Luxus.
Prospekt gratis. Badeverwaltung.

Luftkurort Reichenbach (Albtal)
Villa KELLER.
Direkt am Walde gelegen. — Möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten.

Neuburgweier a. Rh. Gasthaus „Z. Karpfen“.
Schön. Ausflugsort. Vorz. Weine.
ff. Schrempf-Biere. Gute Küche.
A. eig. Fischweiser bester. Fischje.
Emil Schindele.
Post und Telefon im Hause.

Ettlingen am Fuße des Schwarzwaldes, reizvolles Landstädtchen in malerischer Gegend am Eingang in das Albtal; 1/2 stündige elektrische Verbindung mit der Residenz Karlsruhe. Durch seine günstigen klimatischen Verhältnisse (stets kühle Nächte ist Ettlingen besonders geeignet zu Sommeraufenthalt u. dauerndem Wohnsitz. Landhauskolonien am Berg und am Wald. Realschule mit Realprogymnasium, Lehrerseminar, Garnison, mod. Badeanstalt. Prachtige Spaziergänge und größere Touren.
Fremden-Verkehrsverein Ettlingen.

Kurhaus und Sanatorium Reinerzan
O.-A. Freudenstadt (württg. Schwarzwald).
Für Erholungsbedürftige, Nerven-, Herz- und Verdauungskranke.
Dr. H. Zipperlen. J. Rau.
Prospekte zur Verfügung.

Ausflugsort Busenbach (Albtal) bei Ettlingen.
Gasthaus zum Deutschen Kaiser.
10 Minuten von der Station Busenbach der Albtalbahn entfernt. Grosser neuer Saal (200 qm Parkettboden) für Vereine und Gesellschaften. Terrasse, schattige Gärten. Ueber Hedwigquelle, Wassertropfen in zwei Stunden erreichbar.
Eigentümer: **Herrn. Müller.**

Luftkurort Bergzabern.
Kurhaus Westenhöfer.
Best empfohlenes Haus, direkt am Eingang der Philosophenpromenade. Für Vereine grosse Lokalitäten vorhanden. Prospekte gratis durch den Besitzer: **B. Westenhöfer.**
Telephon Nr. 14.

Norddeutscher Lloyd, Bremen.

Pfingsten auf See

Rundreisebilletts mit Seefahrt. Karlsruhe-Bremen-Cherbourg-Paris-Karlsruhe. Preis von M. 96.70 an.
Nur Seefahrt: Bremen, Southampton (London), Cherbourg (Paris), Antwerpen und zurück. Preis von M. 72.— an.

Kieler Woche
Sonderfahrt mit Salonpostdampfer „Bremen“, 17. Juni bis 2. Juli. Preis von M. 800.— an.

Polarfahrt
mit Salonpostdampfer „Grosser Kurfürst“ Bremen, Spitzbergen, Nordcap, Bergen, Bremen. 18. Juli bis 15. August. Preis von M. 500.— an.

Erholungs- und Ferien-Fahrten nach dem Mittelmeer.
Von Bremen, Hamburg, Antwerpen über Gibraltar, Algier nach Genua oder umgekehrt mit Reichspostdampfer, ca. 12 Tage auf See. Ermässigte Preise: I. Kl. M. 270.—, II. Kl. M. 180.—.

Nach der Wasserkante
Mainz, Bremen, Helgoland, Hamburg, Lübeck, Kiel, 8.—10. Juli. Preis M. 98.—.
Wasserkante-Anschluss Vergnügungsreise von Kiel nach Kopenhagen und Sassnitz a. Rügen. 9.—12. Juli. Preis M. 65.—.

Nordlandfahrten nach den Fjorden Norwegens
ab Hamburg 3., 10., 17., 24. Juni, 1., 8., 15., 22., 29. Juli, 5., 12., 19. August.
ab Rotterdam 29. Mai, 5., 12., 19., 26. Juni, 3., 10., 17., 24., 31. Juli, 7., 14., 21. August. Dauer 18 Tage. Preis M. 250.—, M. 300.—, M. 350.—;

nach dem Nordkap
ab Trondhjem 11., 18., 25., 31. Juli, 7. August, 14., 21. August, 28. August. Dauer 7 Tage. Preis M. 250.— bis M. 339.—.
ab Hamburg 3., 10., 17., 24. Juni, 1., 8., 15. Juli. Dauer 20 Tage. Preis M. 500.— bis M. 650.—;

nach Spitzbergen
ab Hamburg 7. August, ab Antwerpen 6. August. Dauer 27 Tage. Preis M. 600.— bis M. 1000.—.

Man verlange Auskunft und Prospekte bei:
Friedrich Kern, Karlsruhe i. B. Karl-Friedrichstrasse 22.
Generalvertreter für Baden und Elsass-Lothringen.



Heidelberg
Herrlicher Frühlings-Aufenthalt.
Landschaftlich schönste Stadt Deutschlands.

Im Sommer 1912 finden u. a. folgende Veranstaltungen statt:
Schloßbeleuchtungen mit Beleuchtung der alten Brücke und Feuerwerk auf dem Neckar: 28. Mai, 9., 16., 30. Juni, 7., 17., 28. Juli, 6. August, 7. Oktober.
Große Regatten und Sportfestlichkeiten jeder Art am 30. Juni u. 1. Juli anlässlich der Tagung des Zentral-Ausschusses für Volks- u. Jugendspiele.
Sonder-Ausstellung von Frankfurter Porzellan 15. Juni-18. Sept.
Anfang Juli: **„Heidelberger Woche“**. Am 4. Juli (Amerikanertag): **Blumenboot-Korso** auf dem Neckar. — Großes gesellschaftliches Ereignis. — Herrliches Bild im Anblick des Schlosses.
Allgem. Deutsche Photographische Ausstellung vom 14./28. Juli (Mittwoch) und **Große Gartenbau-Ausstellung** v. 14./23. Sept. **Obst- u. Gemüse-Schau.**
Für die Fremden ist vom Mai bis Oktober ein Preisermäßigungsheft zur Besichtigung des Schlosses u. aller Sehenswürdigkeiten mit Benützung der Bergbahnen etc. für M. 2.50 pro Stück ausgegeben. Vergünstigungen und Vorteile bei Gesellschaftsreisen. Auskunft und Festscheine erteilt Stadt-Verkehrsbureau u. Verein zur Förderung des Fremden-Verkehrs E. V.

Hotels (nach Mindestpreisen) und Hotel-Restaurants:
Europäischer Hof, I. Rang, mit gross. Parke an den Anlagen. Zimmer ab 4.—, m. Bad u. W. C. ab 9.—, Pension ab Mk. 10.—. Fritz Gabler.
Schloss-Hotel u. Bellevue, Häuser I. R., schönste Lage a. Schloss. Autogarage. Prachtvolle Aussicht. Wohnung mit Bad und W. C. Neue Halle.
Grand-Hotel, fein. Familien-Hotel m. all. neu. Einrichtg., nahe Bahnhof b. Stadtpark. Garten m. Terrasse. Zimmer v. Mk. 3.50 an. Schäfer & Michel.
Victoria allererst. Rang, in den Anlagen. Zimmer von Mk. 3.50 an. Terrassenrestaurant. Garage. Pension von Mk. 10.— an. Müller & Piqueron.
Prinz Carl a. Fusse des Schlosses n. Bergbahn. Zimmer von 3.— Mk. an. Pension. Vornehmes Restaurant. Garage. P. Gärtnert.
Metropole-Monopole ruhig i. den Anlagen geleg. Familien-Hotel I. Rang. Zimmer ab Mk. 2.50, inkl. Pension ab Mk. 7.50. Bes.: H. L. Felmeden.
Darmstädter Hof. Freizeitr. Lage, nahe d. Bahn, nahe d. Klinik. 120 Betten von Mk. 2.50 bis 3.50. Lift. Pension. Bes.: Gebr. Krall.
Artushof, erstkl. Bier- u. Wein-Restaur. verb. mit Hotel und Pension Lang, rechts v. Bahnhof. Zimmer ab 2.50, Diners 1.50-2.50. Ph. Rübsamen.
Post-Reichspost, n. d. Bahn, m. bed. Wein- u. Bierrestaurant. Diners 12-2 Uhr. Zimmer von Mk. 2.50 an. Bes.: Friedr. Ortenbach.
Ritter histor. Haus, Sehenswürdigkeit I. Rang, neu eingerichtet. Fremdenzimmer von Mk. 2.50 an. Grobartige Restaurationsräume. F. O. Zeuner jr.
Roter Hahn, erstes Bier- u. Weinrestaurant am Platze. Treffpunkt der Fremden. Zimmer von Mk. 2.50 an. Gute Küche. Emil Lehmann.
Perkeo, Hotel-Restaur. Zimmer 2.— Mk., Diners 1.50 Mk. Münchener Löwenbräu vom Fass. Pilsener Bier. Graf & Well.
Schrieder am rechten Ausgang des Bahnhofes. Zimmer von Mk. 2.— inkl. Pension von Mk. 6.— an. Auto-Garage. Inh.: K. Pfister.
Scheffelhaus-Waldhorn ob der Bruck, Hotel-Pens., Schanzplatz v. Alh. Heidelb. Hist. Haus. Gart.-Restaur. vis-à-vis Schloß. Zim. 2 Mk. Geow. Ernst.
Harrer id. Anlagen. Zimm. ab M. 2. Vollst. renov. Pension. Feinstes Wein-Restaurant Heidelberg. Französische und Wiener Küche. Hans Walter.
Luxhof, Hauptstr. 24, verb. m. Münch. Bierrestaur., gut bürgerl. Haus, nahe Bahnhof. Zimmer m. Frühst. ab Mk. 2.50, Diners ab 1.50. Bes.: D. Hainthaler.
Rheinisch. Hof, Bahnhofstr. 39/41, neu einger. Zimmer von Mk. 2.— an, Pension, mod. Bier- u. Weinrestaurant, vorz. Küche. Fr. Handrich.
Tannhäuser, Hotel, Wein- und Bier-Restaurant, am Hauptbahnhof. Zimmer ab Mk. 2.—. Friedr. Gutmann.
Gutenberg, Hotel-Restaurant, Hauptstr. 45, 5 Min. v. Bahn. Gut bürgerl. Haus. Zimmer ab M. 1.50. Vorz. Küche. Tel. 1601. Neuer Inh.: Georg Leh.
Silberner Hirsch a. Markt, altbek. bürgerl. Haus, in der Nähe des Schlosses und der Bergbahnstation. Fernsprecher Nr. 910. O. Frank.
Café Haeberlein, I. Rang, 6 Bill. Damensalon und Stadtpark-Restaurant in den Anlagen. Münchener u. Pilsener Biere. W. Schneider.
Stiftsmühle beliebt. Ausflugsort i. Neckartal. Spezialität: „Forellen“. Hübsche Fremdenzimmer. Pension Mk. 5.—. Bes.: Geschw. Reinhard.
Molkenkur Café-Restaurant I. Rang. Schönster Aussichtspunkt auf Schloß, Stadt u. Rheinebene. Station der Bergbahn, Tel. 253. Hch. Damm.
Speierer's Hof b. Hdb. Pens. u. Rest. 1/2 Std. v. Bahnhof, mitt. i. Walde, 294 m. ü. d. Meer. Pension v. 5.— Mk. an. Prospekte gratis. Eckh. Schmidt.
Kümmelbacherhof, Ausflugsort im Neckartal, nahe Heidelberg, Haltest. d. Vorortzüge. Restaur. Pension von 4.75-6.50. Prosp. Bes.: Karl Münch.
Pension Spitz, Restaurant, Bahnst. Schillerbach, Haltestelle d. elektr. Neckartalbahn. Groß. Garten. Oed. Terrasse. Pension v. M. 5.— an. Fr. Spitz.
Jägerhaus-Schillerbach schönster Ausflugsort im Neckartal, Haltestelle der Vorortzüge und der elektr. Neckartalbahn. Besitzer: E. Specht.
Siebenmühlental, b. Hdb. Luftkurort, Hotel-Rest. Schönst. Erholungs- u. Ausflugsort am Platze. Pension v. 4.— Mk. an. Teleph. 522. Bes.: E. Hess.

Ehenrot / Gasthaus zum Strauß!
Prachtiger Ausflugsort im Albtale, 10 Min. von der Station Ehenrot entfernt. — Großer Saal mit Klavier, herrlicher Garten. — Hübsch möbl. Zimmer. — Gut bürgerliche Küche, reine Weine, la Biere. — Eigene Schlachtung. — Pension noch Uebereinkunft. — Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein
Richard Merz.

Luftkur-Hotel Selighof Baden-Baden
Fremersbergerstr. 125 — Telephon 918.
Inmitten saftgrüner Wiesen, umrahmt von schönen Hochwäldungen gelegen.
Pension = Restauration = Café.
Anerkannt vorz. Küche. Selbstgezog. Weine.
Pension von 5 Mk. an. —
Inhaber: **Richard Becker.**

Baden-Baden Restaurant u. Pension
Hotel „Grüner Baum“
in nächster Nähe d. Bilder, Marktpl. 18
Gut bürgerliches Haus, anerkannt vorzügliche Küche und Keller, mäßige Preise.

Pension Köslü * Willisau
bei Luzern.
Angenehmer Landaufenthalt in gut bürgerl. Hause mit großer, schattiger Gartenanlage. Prachtvolle Waldungen u. Spaziergänge. Vorzügliche Küche und hübsche Zimmer. Neue Glasveranda. Pensionspreis Mark 3.—. Prospekte gratis.
Köslü-Dieler.

Kofferhaus
Geschwister Lämmle
51 Kronenstrasse 51
Rucksäcke für Kinder und Erwachsene in jeder Preislage.

Baden-Baden. — Kurhaus.
Pfingst-Veranstaltungen.

Pfingstsonntag, den 25. Mai 1912, abends 8 Uhr:
Militär-Konzert
der Kapelle des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments „König Wilhelm II. von Württemberg“ Nr. 105 aus Strassburg i. Els.
Abends 10 Uhr in den neuen Sälen:
Fest-Tanz-Réunion.

Pfingstsonntag, den 26. Mai 1912, abends 8 Uhr:
Doppel-Konzert
des städtischen Orchesters und der Kapelle des 3. Schles. Dragoner-Regiments Nr. 15 aus Hagenau i. Els.
Bei einbrechender Dunkelheit:
Grosses Kunst-Feuerwerk
ausgeführt von Herrn **Wilhelm Fischer**, Kgl. Hoffeuerwerkstechniker aus Clebronn.
— **Beleuchtung des Kurhauses.** —

Pfingstmontag, den 27. Mai 1912, nachmittags 3-4 1/2 Uhr:
Militär-Konzert
der Kapelle des 3. Schles. Dragoner-Regiments Nr. 15 aus Hagenau i. Els.
Abends 8-10 1/2 Uhr:
Doppel-Konzert
des städt. Orchesters und vorgenannter Militär-Kapelle.

Grosses Garten-Nacht-Fest.
Beleuchtung der Wiese vor dem Kurhaus und der Alleen.
Italianische Nacht.
Beleuchtung des Alten Schlosses.
An beiden Feiertagen:
Beleuchtung sämtlicher geschmückten Säle des Kurhauses.
Das Städtische Kurkomitee.

Feldflaschen — Berg- u. Touristen-Stiefel — Schlafsäcke

Wetterfeste Münchener
Loden-Bekleidung

Herren-Sport-Anzüge
Mk. 22.—, 24.—, 27.50, 32.50 bis 46.50.
Damen-Sport-Kostüme
Mk. 24.—, 28.50, 34.— bis 45.—.
Damen-Pelerinen
meine anerkannt bewährten Qualitäten von Mk. 12.50 an.
Gebirgsloden
je nach Länge Mk. 18.— bis 15.50.
Himalaya-Loden
je nach Länge Mk. 23.50 bis 21.—.
„Federleicht“
je nach Länge Mk. 28.— bis 26.—.
Kinder-Pelerinen
Mk. 6.75, 7.20, 8.20 etc.
Aermel-Capes
praktischste Form für Sport und Straße, für Damen und Herren.
Aluminium-Koch-Apparate
(Touristen-Kocher)
Mk. 2.70, 3.25, 4.25, 4.75, 5.25 etc.

Loden-Hüte für Damen und Herren. **Sport-Strümpfe u. Statzen** 1.80 2.20 2.75 3.25 bis 7.—

Sporthaus Freundlieb
Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 185, Telephon 1150.
Sportkatalog über vollständige Ausrüstung gratis und franko.

Rucksäcke — Kletterselle — Steigelsen — Eispickel

Rucksäcke, Gamaschen, Reisetaschen, Koffer, Aktenmappen
in größter Auswahl billigst
B. Klotter, Kronenstr. 25.
Rabattmarken.
Sonntags geschlossen.

Erholungskur.
Vorz. Lage. Penf. ab 4.—. Prop. Waldhotel Goldwilt ob Thunertje.

Für Reise u. Sport
sind die notwendigsten
:: Bekleidungsstücke ::
Marjuchstiefel
Straßentiefel
Halbschuhe
Reifschuhe
Albert Heil
Nach. G. Großkopf's, Hofl.
Kaiserstr. 177.

Reisekoffer
Reisekörbe
Reisetaschen
sowie sämtliche
Reiseartikel
u. Lederwaren.
Kofferhaus
Geschw. Lämmle
Kronenstr. 51. Telephon 1451.
Rabattmarken.